

Inhalt

Müll, literarisch	9
I. Literaturwissenschaft des Mülls	27
1. Elemente einer Sozial- und Begriffsgeschichte von Müll	28
2. Unbrauchbare Fundstücke	43
3. Müll-Stellen	64
II. »Vorentwicklungen«:	
Unbrauchbares in der Literatur des 19. Jahrhunderts	105
1. Realistisches Erzählen von Plunder, Kehricht und Lumpen	107
1.1 Funktionale Äquivalente zum Entzagungsmuster (Stifter, Keller, Raabe)	110
1.2 Funktionen des Unbrauchbaren (Keller, Stifter, Raabe, Fontane)	143
2. Müll in der Literatur des 19. Jahrhunderts	160
2.1 Frühe Müll-Stellen (Goethe, Müllner, Tieck)	163
2.2 Müll und die Vertikalopik (Immermann, Kuhn/Storm, Beta)	180
2.3 Poesie der Verhältnisse: Müll in Luise Mühlbachs <i>Ein Roman in Berlin</i>	210
2.4 Epistemologie der Müll-Stelle: Theodor Fontanes <i>Unterm Birnbaum</i>	225
III. Müll im stadthygienischen Diskurs	
zwischen 1880 und 1925	243
1. Dringlichkeit: die stadthygienische Ästhetik des Mülls	245
1.1 Aufmerksamkeit und ästhetisches Gefühl	247
1.2 Fabrizierte Unsichtbarkeit	258
2. Die Akteure des Mülls	267
2.1 Quasi-Subjekte: Hausfrau, Arbeiter und zwei Müll-Forscher im Feld	269
2.2 Exkurs: Das Formlose des Lumpensammlers	284
3. Das stadthygienische Aufschreibesystem unbrauchbarer Materie	308

4. Formlose Häufung: Müll-Kataloge	330
4.1 Der historistische Anspruch	331
4.2 Müllzusammensetzungen	337
 IV. Der Müll und die Texturen der frühen Moderne	357
1. Realistische Skizze? Marie Netters <i>Müll</i>	358
2. Die textmaterielle Zerstückelung von Paul Scheerbarts <i>Na prost!</i>	377
2.1 Textur und Trödelkram	380
2.2 Die Müll-Stelle und die Materialität des Erzählens .	397
3. Alfred Döblins <i>Die Ermordung einer Butterblume</i> und der Mülleimer	409
3.1 Die Novelle und die zerbrochene Syntax	413
3.2 Beseitigungsbemühungen und das Müll-Paradigma	422
 V. Soziale Ordnungen des Mülls:	
Exklusion, Distinktion, Zirkulation	433
1. Anklagendes Durchschauen: zur textbildlichen Darstellung von Abladestellen	436
1.1 Peripherie und Zentrum in Hans Baluscheks <i>Müll-Idyll um 1900</i>	438
1.2 Kehrseiten der Konsumkultur in Heinrich Zilles <i>Mittag</i>	454
2. Thematisierung und Distanzierung: Wolfgang Kirchbachs <i>Im Müll</i>	466
2.1 Bewegungen des Mülls: Topographie und Semantik	469
2.2 Theorien des Mülls: Zyklographie, Gedächtnis, Verschwendung	477
2.3 Die Re-Poetisierung des Mülls	492
 VI. Ansammlungen: die Fülle des Unbrauchbaren	509
1. Müll und Archiv: aufgeschobener Plunder in Alfred Kubins <i>Die andere Seite</i>	511
1.1 Alltägliches Sammeln und das formlose Archiv . .	514
1.2 Gerichtetes Ansammeln als Verfahren	531
1.3 Die Materialität des Textes und die Abfall-Stelle .	545

2. Das Ganze, der Müll und	
Arno Holz' <i>Die Blechschniede</i>	573
2.1 Werk und Welt	575
2.2 Müll als poetologische Metapher	588
2.3 Zur Funktion der »Publikation in Portionen«	622
2.4 Müll, Materialität, Semiophor	641
VII. Der Müll der Edition: aussortierte Texte	669
1. Lyrik <i>in statu nascendi</i> : Georg Heyms <i>November</i>	671
1.1 Verunreinigung und Verdichtung der Zeichen	672
1.2 Editorisches Verwerten	682
1.3 Die Anmerkung, das Aussortieren und die poetische Sprachfunktion	691
2. Müll- und Werkgrenzen in Kurt Schwitters' <i>Franz Müllers Drahtfrühling</i>	701
2.1 Zur Materialität der Textgruppe	703
2.2 Ordnungen des Mülls: Erzählinstanz und Abbreviation	712
2.3 Aus der Form des Mülls: das <i>Sturm</i> -Kapitel	723
2.4 Das Unbrauchbare des <i>literarischen Werks</i>	745
Literatur im Wasteocene	761
Anhang	769
Siglen	769
Literaturverzeichnis	771
Abbildungsverzeichnis	825
Register	827